

TEAM K

Gruppo Consiliare / Ratsfraktion
Comune di Bolzano / Gemeinde Bozen

Beschlussantrag Nr. 41/2025

Einrichtung sicherer und natürlicher Zugänge zu den städtischen Wasserläufen (Talfer, Eisack, Fagenbach), um den Kontakt mit dem Wasser, die Abkühlung im Sommer und die Nutzung der städtischen Grünflächen zu fördern.

Es wird Folgendes vorausgeschickt:

- Die Wasserläufe, die durch Bozen fließen – **Talfer, Eisack, Etsch, Fagenbach** – stellen naturräumliche und landschaftliche Ressourcen dar, die die Stadt prägen und für die EinwohnerInnen von großer Bedeutung sind.
- In zahlreichen europäischen Städten (darunter Paris, Oslo, London, Basel, Kopenhagen) wurden in den letzten Jahren innovative Projekte realisiert, **um die Flüsse wieder für die BürgerInnen erlebbar zu machen**, sie badetauglich oder auf andere Weise sicher nutzbar zu machen und so zum körperlichen und psychischen Wohlbefinden der Bevölkerung sowie zur Nachhaltigkeit und zur Lebensqualität in der Stadt beizutragen.
- Ein gutes Beispiel ist Meran, wo vor den Thermen ein sicherer Zugang zum Fluss Passer geschaffen wurde, der heute sowohl von Einwohnern und Einwohnerinnen als auch von Touristen sehr geschätzt wird.
- Der Zugang zu den Wasserläufen – auch ohne Badezwecke – kann Möglichkeiten zur Erfrischung, Erholung, Geselligkeit und zum Kontakt mit der Natur bieten, insbesondere während der immer häufiger auftretenden Hitzewellen im Sommer.
- Es besteht auch eine steigende Nachfrage nach geeigneten Bereichen für Spaziergänge mit Hunden, einschließlich Zugangsmöglichkeiten zum Wasser (wie entlang des Fagenbaches), wo Sicherheit und Umweltschutz im Vordergrund stehen.

Es wird Folgendes zur Kenntnis genommen:

- Das Landesamt für Wildbachverbauung, zu dem bereits Kontakt aufgenommen wurde, hat Interesse und ein offenes Ohr für entsprechende, konkrete Projektvorschläge gezeigt.
- Die Arbeiten würden nicht unbedingt invasive Eingriffe oder die Schaffung von Becken oder Badeplätzen erfordern, sondern könnten in der Einrichtung kleiner Buchten, Stufen, kleiner Strände mit natürlichen Materialien (Kies, glatten Steinen, Baumstämmen, erhöhten Beeten) bestehen, die einen sicheren Zugang zu den Flüssen ermöglichen.
- Die für einen ersten Versuch am besten geeigneten Stellen könnten folgende sein:
 - die Zone entlang der Talferpromenade, insbesondere im Zentralbereich und im Bereich des Museions;
 - die Zonen entlang des Eisacks in den Stadtvierteln Europa-Neustift, Don Bosco und Kaiserrau/Casanova;
 - die Zone entlang des Fagenbaches, mit besonderem Augenmerk auf den Zugang für Hunde.

- Diese Maßnahmen würden mit den Zielen des Grünraumplanes und des nachhaltigen Mobilitätsplans der Gemeinde Bozen im Einklang stehen und zur Aufwertung der Natur- und Fußgängerwege der Stadt beitragen.

Vor diesem Hintergrund

fordert der Gemeinderat den Bürgermeister und den Stadtrat auf,

1. Machbarkeitsstudien durchzuführen, auch in Zusammenarbeit mit dem Amt für Wildbachverbauung und mit Unterstützung von LandschaftsplanerInnen, um geeignete Standorte für die Schaffung sicherer und natürlicher Zugänge zu den städtischen Wasserläufen (Talfer, Eisack und Fagenbach) auszuweisen
2. bis 2026 ein erstes Projekt entlang der Talfer (Museion oder Zentralbereich der Promenaden) umzusetzen, das sich an bereits in anderen italienischen und europäischen Städten realisierten Vorhaben orientiert;
3. die Beteiligung der Bevölkerung, der Umweltvereine und der Stadtviertelräte an der Ausarbeitung der Projekte zu garantieren;
4. die notwendigen Finanzmittel für die Planung der Zugänge und die schrittweise Umsetzung der Projekte im Haushalt vorzusehen, gegebenenfalls auch unter Rückgriff auf Finanzmittel der Provinz, des Staates oder der EU für Stadterneuerung und Klimaanpassung.

Bozen, den 19. Juli 2025

Die Gemeinderäte und die Gemeinderätin

Thomas Brancaglione

Matthias Cologna

Giuliana Dragogna